

K U N D M A C H U N G

Am Montag, den 15.10.2018 fand um 20.15 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

T a g e s o r d n u n g

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur neuen Satzung des Abwasserverbandes oberes Wipptal.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Eller Daniel, Siedlung 187, um Ankauf eines Baugrundstückes im Bereich Muchnersiedlung.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Anfrage von Vogelsberger Andreas, um Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses im Bereich Muchnersiedlung.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung um Änderung der Kriterien für die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ankauf eines neuen Streugerätes.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Special Olympics um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2018.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Vogelsberger Andreas um Verlängerung des Jagdpachtvertrages mit der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schmirn.
8. Allfälliges:

E r l e d i g u n g

1. Für die Neuerrichtung eines Recyclinghofes für die Gemeinden des oberen Wipptales ist geplant den bisherigen Abfallbeseitigungsverband oberes Wipptal in den Abwasserverband oberes Wipptal zu integrieren. Für die Beteiligung der Gemeinden an den Investitionen wurde der gleiche Schlüssel nach Einwohnergleichwerten, wie beim bisherigen Abwasserverband vereinbart. Für die Betriebskosten wurde der Beitragsschlüssel des bisherigen Abfallbeseitigungsverbandes übernommen.
Dafür wurde von Dr. Ursula Rauch-Kleinlercher ein neuer Satzungsentwurf ausgearbeitet und vorgelegt. Der neue Verband hat die Bezeichnung: Abwasser- und Abfallverband oberes Wipptal.
Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der neuen Satzung vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass dieser in der vorgelegten Fassung genehmigt wird.

Zum geplanten Fertigstellungstermin erklärt der Bürgermeister, dass sich eine Änderung des Standortes für den neuen Recyclinghof ergeben hat. Bevor mit dem Bau begonnen werden kann sind gewisse Vorarbeiten (Widmung, Vertragserstellung udgl.) zu erledigen. Realistisch ist also, dass im späten Frühjahr bzw. Sommer 2019 mit dem Bau begonnen werden kann. Das Vorhaben wird wahrscheinlich erst 2020 fertiggestellt werden können.

2. Daniel Eller, wohnhaft in 6154 Schmirn, hat um Kauf eines Baugrundes im Bereich der Muchnersiedlung angesucht. Sein Wunsch wäre die Gp. 2254, 2255 und 2256 zu einer Parzelle zu vereinen, auf der er ein Wohnhaus errichten würde. Dieses neue Grundstück hätte eine Größe von 663,3 m². Der Raumplaner hat auf die Anfrage mitgeteilt, dass es raumordnerisch nicht vertretbar ist die 3 Parzellen zu einer zu vereinigen. Sein Vorschlag wäre aus den 3 Grundstücken 2 Bauparzellen auszuweisen. Dabei könnte ein Teilstück der Gp. 2276/1 hinzugefügt werden, sodass beide Parzellen gemeinsam eine Größe von 699 m² haben. Auf Grund der verdichteten Bauweise, darf diese Größe nicht überschritten werden. Daniel Eller, bei der Sitzung anwesend, erklärt, dass er sich dies erst überlegen muss.
3. Vogelsberger Andreas aus Gries am Brenner hat angefragt ob er im Bereich Muchnersiedlung ein Mehrfamilienhaus mit 5 oder 6 Wohnungen errichten kann. Nach Rücksprache mit dem Raumordner wäre dies taleinwärts vom bestehenden Mehrfamilienhaus möglich. Der Gemeinderat diskutiert über das Ansuchen. In der anschließend durchgeführten Abstimmung wird mit 9 Zustimmungen und einer Gegenstimme beschlossen, dass Vogelsberger Andreas den Grund zu den üblichen Bedingungen erhält, falls er das Projekt umsetzen will.

Eller Josef stimmt dagegen. Dies begründet er folgendermaßen: Falls von Seiten der Gemeindebürger von Schmirn zu wenig Interesse an den Wohnungen vorliegt, hat die Gemeinde keinen Einfluss an wem diese verkauft werden.

4. Vom Landeshauptmann Günther Platter sowie Landesrätin Dr. Beate Palfrader wurde ein Schreiben verschickt, dass es wünschenswert wäre, wenn ab 01.01.2019 bei der Gewährung einer Mitzins- und Annuitätenbeihilfe tirolweit einheitliche Richtlinien angewandt werden könnten. Die Änderungen gegenüber der bisherigen Regelung betreffen die Anwartschaftszeit, eine Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle, eine Erhöhung der Treffsicherheit bei Studierenden sowie eine Änderung der Kostenverteilung. Von den Gemeinden können nur die Anwartschaftszeit und die Kostenverteilung beeinflusst werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass in Schmirn eine Mitzins- und Annuitätenbeihilfe gewährt wird, wenn der Werber mindestens zwei Jahre durchgehend (bisher 5 Jahre) oder insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Der Kostenverteilung von 80% Land und 20 % Gemeinde (bisher 70% Land und 30% Gemeinde) wird ebenfalls zugestimmt. Bei der Beitragszahlung der Gemeinde wird ein monatlicher Höchstbetrag von € 100,--, je Ansuchen, festgelegt.

5. Nachdem das alte Streugerät durchgerostet ist und die Lager kaputt sind ist eine Reparatur unrentabel. Von der Gemeinde wird jedoch dringend ein Streugerät benötigt, sodass für den Ankauf eines neuen Gerätes Angebote eingeholt wurden. Folgende Offerte sind eingelangt:

Fa. Auer € 16.900,--
Fa. Hydrac € 17.500,--
Fa. Holz knecht € 18.199,20

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das das Streugerät bei der Fa. Auer zum Preis von € 16.900,-- bestellt wird.

6. Erhart Sabine von Special Olympics hat um Gewährung einer Unterstützung angefragt. Der Behindertensport wird unsererseits bereits über mehrere Jahre durch den Kauf eines Förderpaketes unterstützt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass auch heuer wieder eine Paket zum Preis von € 180,-- gekauft wird.
7. Vogelsberger Andreas aus Gries am Brenner, hat die Jagd der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schmirn gepachtet. Der Pachtvertrag ist befristet mit April 2020. Der Jagdpächter hat angefragt, ob er den Pachtvertrag um 10 Jahre verlängern kann. Die im Jahre 2010 vereinbarten Bestimmungen sollen beibehalten werden. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt nach einer Diskussion, dass der Antrag von Vogelsberger Andreas um Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages um 10 Jahre, als bis April 2030 angenommen wird. Die Vereinbarungen des bestehenden Vertrages bleiben aufrecht.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass bei der nächsten Versammlung der Genossenschaftsjagd ebenfalls eine Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages auf der Tagesordnung sein wird. Er hat das Stimmrecht der Gemeinde sowie der Gemeindegutsagrargemeinschaft auszuüben. Nach einer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass er einer Verlängerung des bestehenden Jagdpachtvertrages um 10 Jahre, bei gleichbleibenden Bedingungen, zustimmen kann.

8. Allfälliges:
 - a. Bei unserer letzten Veranstaltung (Einweihung Schulgebäude) mussten wir feststellen, dass die Lautsprechanlage nicht mehr funktioniert. Da diese bereits 20 Jahre alt ist entschließt sich der Gemeinderat eine Neue anzuschaffen und die Alte nicht mehr reparieren zu lassen. Bei der Fa. Hammerschmid wurde ein Angebot eingeholt, wobei 2 verschiedene Anlagen zur Auswahl standen. Der Gemeinderat hat sich für den Lautsprecher Road Buddy 10 B6 entschieden. Ein Gerät kostet lt. Angebot € 629,--. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass 2 dieser Geräte gekauft werden. Sollte eine größere Veranstaltung sein so können beide Boxen über ein Funkmikrofon erreicht werden oder diese mit einem Kabel verbunden werden.

- b. Von der Mission Hoffnung wurde um Gewährung einer Spende angesucht. Dies soll in Form einer Einschaltung in ihrer Broschüre erfolgen. Die Preise für eine Einschaltung liegen zwischen € 328,-- (1/6 Seite) und € 1.968,-- (1 Seite). Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und lehnt es einstimmig ab.
- c. Vom Klub der Exekutive wurde um Gewährung einer Spende in Höhe von € 100,-- für die Erstellung des Arbeitsbehelfs Dienstbuch Einsatzkommando COBRA 2019 angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und lehnt es einstimmig ab.
- d. Da mit den Baumaßnahmen für den Brenner Basistunnel Grundstücke der Gemeindegutsagrargemeinschaft betroffen sind, hat die BBT SE den Vertrag für die Einräumung einer Tunneldienstbarkeit vorgelegt. Der Gemeinderat nimmt diesen vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass der Vertrag unterzeichnet wird.
- e. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Kartonpresse in der Zwischenzeit eingetroffen ist. Berechnungen zufolge sollte mit einem vierteljährlichen Ausleeren das Auslangen gefunden werden. Die Presse war jedoch bereits nach 5 Wochen voll!!

Die „erste“ Presse war für das bestehende Lagergebäude zu groß, sodass sie mit einer kleineren getauscht wurde. Die auf dieses Gerät zutreffenden Bedingungen (Kauf oder Tausch) müssen mit der Fa. Zimmermann neu verhandelt werden.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 19.10.2018

Abgenommen am: